

Interessante Neuigkeiten aus Kreisen von Gesangs-Profi's

EVTA.CH - *update Corona-News*

..... *Der Präsident der EVTA-Sektion CH schreibt u.a.*

«Während viele Presseberichte eine zweite Corona-Welle ohne ersichtliche Not förmlich herbeischreiben, müssen wir Kulturschaffende klar dagegenhalten, damit wir in der Angstflut nicht untergehen. Dem Singen mag ein gewisses Übertragungsrisiko anhaften, Nicht-Singen wäre aber tödlich!

Blieben Sie alle gesund und singen Sie weiter!

Herzlich

Hans-Jürg Rickenbacher»

Aus den EVTA-News:

1. «Das Coronavirus scheint weniger gefährlich als gemeinhin vermutet»

Pietro Vernazza, Infektiologe, Professor und Chefarzt am Spital St. Gallen, fordert, dass der Bund seine Corona-Strategie grundsätzlich überdenkt – und macht einen brisanten Vorschlag. Das Interview aus der Sonntagszeitung vom 19. Juli schlägt hohe Wellen und am Schluss wird speziell die Chorszene thematisiert, wo Prof. Vernazza sowohl als Infektiologe wie auch als Chorsänger Stellung bezieht:

Sie singen in einem Laienchor. Wie funktioniert das in Corona-Zeiten?

Wir hatten im März eine Einladung für einen Auftritt mit anderen Chören in der Carnegie Hall in New York. Auf die Reise mussten wir wegen Corona verzichten. Lange konnten wir auch nicht proben. Mittlerweile haben wir im bescheidenen Rahmen wieder angefangen.

Es gab auch Ansteckungen bei Chören in der Schweiz. Wie schützen Sie sich?

Wir probten vor der Sommerpause stimmenweise und unter Einhaltung von Distanz. Auf die Dauer ist das aber nicht umsetzbar. Andererseits mache ich mir schon auch Sorgen. In unserem Chor hat es Leute, die älter und mehr gefährdet sind als ich. Doch ich singe sehr gerne. Dass ich mich dabei einem potenziellen Risiko aussetze, nehme ich in Kauf. Wenn ich aus Angst vor Corona mit allem aufhöre, was mir Freude bereitet, ist das für mich kein lebenswertes Leben mehr.